

Fasziniert vom Handwerk

Berufswahl Simon Lehmann beginnt im Sommer eine Lehre als Zimmermann. An diesem Beruf gefalle ihm, dass er verschiedene Arbeiten umfasse und das noch Handwerk dahinterstecke.

Sabine Schmid

sabine.schmid@toggenburgmedien.ch

Simon Lehmann hat den Berufswahlprozess abgeschlossen. Nach dem Abschluss der obligatorischen Schule im Sommer wird er eine Lehre als Zimmermann beginnen. Er habe in verschiedenen Berufen geschnuppert, erzählt er, letztlich sei ihm die Wahl aber leichtgefallen. Angesprochen aufs Lehrstellenforum, sagt der Oberstufenschüler, dass er dieses vor zwei Jahren besucht hat. Es sei eine gute Möglichkeit, um verschiedene Berufe kennen zu lernen. «Aber ich habe keinen konkreten Beruf entdeckt, der mich angesprochen hätte.» Danach habe er als Mechaniker und als Schreiner geschnuppert. «Gefallen haben mir beide Richtungen, aber es hat mich eher zum Werkstoff Holz gezogen», erinnert er sich. Jedoch: Die Arbeit des Schreiners war ihm zu fein, darum schnupperte er im selben Betrieb noch als Zimmermann. Und er wusste schon bald: Das ist mein Beruf.

Lehrvertrag vom Schnupperbetrieb

In dieser Firma fühlte er sich gut aufgehoben. Er verbrachte mehrere Schnuppertage dort, bewarb sich und bekam seine Lehrstelle. «Ich bin überzeugt, dass es passt», sagt er. Ihm gefällt am Beruf, dass er sowohl draussen als auch drinnen arbeiten kann. Es sei faszinierend, dass der Zimmermann ein ganzes Haus aufbauen könne. Und obwohl einige Maschinen zum Einsatz kommen, stecke doch noch viel Handwerk in diesem Beruf. «Ein Zimmermann muss ein breites Wissen aufweisen, denn es kommt viel zusammen», sagt er. Darüber hinaus müsse er schwindelfrei



Ein Zimmermann kann ein ganzes Haus aufbauen. Deshalb findet Simon Lehmann den Beruf faszinierend.

Bild: Trix Niederau

sein. Der Schüler freut sich auf die Zeit, in der er nicht mehr nur die Schulbank drücken muss. Gerade jetzt, so kurz vor dem Schulabschluss, sei die Motivation nicht mehr immer gleich gross. Als Zimmermann hat er an einem Tag in der Woche Berufsschule. «Ich glaube, dass dies eine gute Abwechslung zum Berufsalltag wird. Aber ich lasse mich überraschen», sagt er. Besonders werde sicher auch, dass er sein eigenes Geld verdienen könne und so von den Eltern ein bisschen unabhängiger werde. Langfristige Berufspläne hat er noch keine geschmiedet. «Ich möchte zuerst einmal eine gute Lehre machen. Dann schaue ich weiter.»

Informationen zu Berufen aus erster Hand

Nach drei erfolgreichen Durchführungen findet das Lehrstellenforum am Samstag, 16. Juni, zum vierten Mal statt. Wiederum ist es den Organisatoren gelungen, über 70 Betriebe aus dem Toggenburg zu finden, die den Oberstufenschülern eine Hilfe bei der Berufswahl bieten. An verschiedenen Ständen präsentieren zu meist Lernende ihren Beruf und ihren Lehrbetrieb. Die Besucher, vor allem Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Oberstufe und ihre Eltern, können so einerseits Lehrbetriebe und Lehr-

betriebe im Toggenburg kennen lernen, andererseits auch erste Kontakte für eine Schnupperlehre knüpfen. Die meisten Besucher seien überrascht von der Vielfalt der Berufe, die in der Region gelernt werden können, sagt Cécile Ziegler, Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg. Die Präsentation der verschiedenen Berufe findet von 8.30 bis 12 Uhr im Berufs- und Weiterbildungszentrum Wattwil statt.

Um 9 Uhr und um 10 Uhr geben Ausbildungsverantwortliche von Firmen den Besuchern Tipps

rund ums Thema Bewerben. Um 11 Uhr findet eine Informationsveranstaltung statt, die sich an Eltern von Schülerinnen und Schülern der ersten Oberstufe richtet. Sie erfahren dabei, wie der Berufswahlprozess abläuft und wie sie ihre Kinder dabei unterstützen und motivieren können. Die Teilnahme am Lehrstellenforum und an den Rahmenveranstaltungen ist kostenlos. (sas)

Hinweis
Webseite:
www.lftoggenburg.ch